

QUARTALSFINANZBERICHT

1. QUARTAL 2012

RHEINMETALL AG

A large, stylized graphic of the year '2012' is centered on the page. The number is rendered in a bold, sans-serif font. The '2' and '0' are white with a blue gradient, while the '1' and '2' are solid blue. The graphic is overlaid on a background of several overlapping, semi-transparent blue circles and a horizontal bar at the bottom right, creating a modern, layered effect.

2012

RHEINMETALL IN ZAHLEN

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern *MioEUR*

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung
Umsatz	1.027	1.109	82
Auftragseingang	927	1.073	146
Auftragsbestand (31.03.)	5.085	4.939	-146
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	20.315	21.661	1.346
EBITDA	121	93	-28
EBIT	77	45	-32
EBIT-Rendite	7,5%	4,1%	-
EBT	63	33	-30
Konzernergebnis	50	25	-25
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,26	0,70	-0,56
Investitionen	39	42	3
Abschreibungen	44	48	4
Cash Flow	87	67	-20
Netto-Finanzverbindlichkeiten (31.03.)	431	404	-27
Bilanzielles Eigenkapital (31.03.)	1.417	1.550	133
Bilanzsumme (31.03.)	4.353	4.764	411

RHEINMETALL AUF WACHSTUMSKURS

Mit einer hervorragenden Entwicklung des Bereichs Automotive und einem verhaltenen Jahresauftakt bei Defence ist Rheinmetall ins neue Geschäftsjahr gestartet. Der Konzern bleibt auf Wachstumskurs und hält an den Erwartungen für das Gesamtjahr fest.

- Konzernumsatz steigt um 8% auf 1.109 MioEUR
- Automotive mit Bestwerten bei Umsatz und Ergebnis
- Defence mit deutlichem Auftragsplus
- Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht 45 MioEUR, aber mit noch schwachem Ergebnisbeitrag von Defence
- Erwartungen für das Gesamtjahr 2012 bestätigt

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1. QUARTAL 2012

Die Rheinmetall-Aktie	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern	6
Unternehmensbereich Defence	9
Unternehmensbereich Automotive	11
Chancen- und Risikobericht	12
Perspektiven	12
Nachtragsbericht	12

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. QUARTAL 2012

Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Gesamtergebnis	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Eigenkapitals	17
Konzernanhang	18
Termine 2012	22
Impressum	22

DIE RHEINMETALL-AKTIE

»STEIGENDE INDIZES KENNZEICHNEN DAS ERSTE QUARTAL«

Der Start in das Börsenjahr war durch einen kräftigen Anstieg der beiden Leitindizes DAX und MDAX gekennzeichnet. Aufsetzend auf dem niedrigen Niveau, mit dem das Börsenjahr 2011 zu Ende ging, erholten sich die Kurse rasch. Der DAX legte bis zum 30. März 2012 um 18% auf 6.947 Punkte zu, der MDAX um 20% auf 10.703 Punkte. Anfang April 2012 verloren beide Börsenindikatoren zwar wieder, wobei sich der DAX, der am 16. April bei 6.625 lag, stärker abschwächte als der MDAX, der den gleichen Tag mit einem Stand von 10.545 Punkten beendete.

»POSITIVER TREND DER RHEINMETALL-AKTIE NACH VOLATILEM VERLAUF«

Die Rheinmetall-Aktie entwickelte sich im ersten Quartal des Berichtsjahres deutlich besser als DAX und MDAX, war aber stärkerer Volatilität ausgesetzt als die Indizes. Der Schlusskurs lag am 30. März 2012 bei 44,40 EUR, was gegenüber dem Jahresendstand 2011 von 34,24 EUR einem Kursanstieg um 30% entsprach. Der Höchststand im ersten Quartal 2012 wurde mit 47,23 EUR am 15. März erreicht.

Positive Beiträge zu dieser Entwicklung der Rheinmetall-Aktie leisteten, neben einer intensiven Kommunikation mit zahlreichen Investoren, insbesondere auch mehrere ausführliche Studien von Analysten im Januar und Februar 2012, deren Kursziele im Zuge der Aufnahme der Coverage neue Kaufanreize setzten.

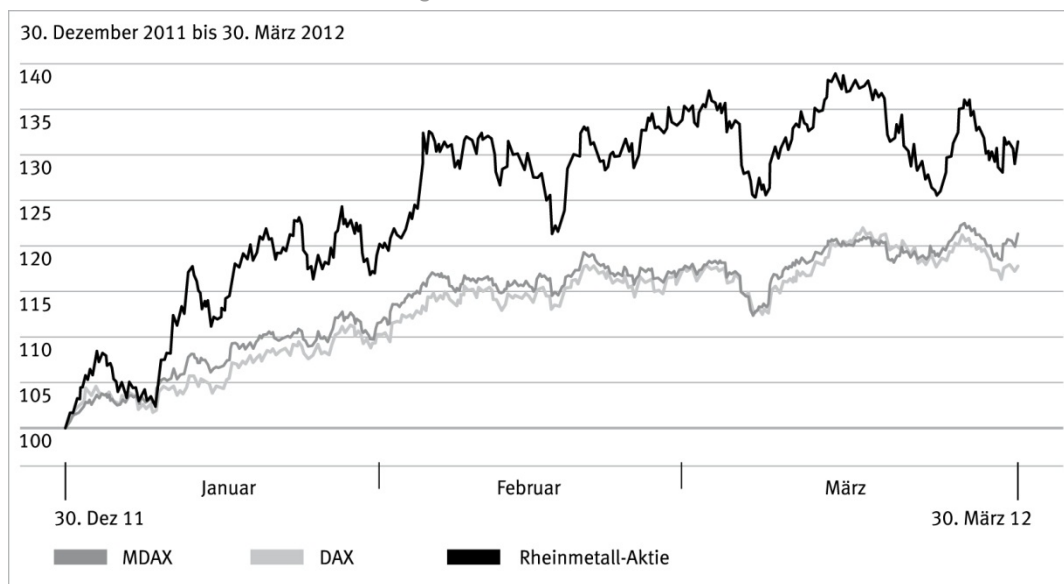
»MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN«

Infolge des Kursanstiegs ist die Marktkapitalisierung der Rheinmetall AG von 1,356 MrdEUR zum Jahresresultimo 2011 auf 1,758 MrdEUR am 30. März 2012 gestiegen. Dies führte zu einer Verbesserung in der MDAX-Rangliste der Deutschen Börse von Platz 17 im Dezember 2011 auf Platz 12 im März 2012. Hinsichtlich des Börsenumsatzes verbesserte sich der Rangplatz im gleichen Zeitraum von Platz 12 auf 11. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Quartal 2012 bei durchschnittlich 298.000 Stück im Vergleich zu 291.000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

»AKTIONÄRSSTRUKTUR«

Rheinmetall hat auch Anfang 2012 mit Stichtag 31. Januar 2012 wieder eine Aktionärsanalyse durchgeführt. Der Anteil der institutionellen Investoren aus dem Ausland lag bei 65% im Vergleich zu 58% im Januar 2011. Dabei stieg der Anteil der nordamerikanischen Investoren von 27% auf 30%; institutionelle Investoren in Europa hielten 34%, nach 30%, die in der Aktionärserberhebung des Jahres 2011 ermittelt wurden. Die Rheinmetall AG selbst hielt einen Anteil von knapp 4% der Aktien.

Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

»AUFHELLUNG DER KONJUNKTURAUSSICHTEN – SCHULDENKRISE BLEIBT RISIKO FÜR WELTKONJUNKTUR«

Nach der Eintrübung der Konjunkturaussichten zum Ende des vergangenen Jahres sind die Prognosen der führenden Wirtschaftsforscher in den ersten Monaten des Jahres 2012 wieder optimistischer ausgefallen. In seinem „World Economic Outlook“ aus dem April sagt der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2012 ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um 3,5% und für 2013 einen weiteren Zuwachs um 4,1% voraus. Im Januar 2012 war der IWF noch von einem Wachstum von 3,3% für 2012 bzw. von 3,9% für 2013 ausgegangen. IWF-Chefin Christine Lagarde bescheinigte der Weltkonjunktur Mitte April 2012 zwar eine Verbesserung des wirtschaftlichen Klimas, warnte zugleich aber vor einer Rückkehr der Schulden- und Finanzkrise in Europa, die nach wie vor das größte Risiko für die Weltwirtschaft darstelle.

Anlass zum Optimismus gibt die Entwicklung in den USA und Japan. In den USA wird das Bruttoinlandsprodukt dank anziehender Beschäftigung und des wachsenden Vertrauens der Verbraucher gemäß der IWF-Prognose in 2012 um 2,1% zulegen. Für 2013 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem Wachstum der US-Wirtschaftsleistung um 2,4%. Damit hat der IWF seine ursprüngliche Prognose für die US-Wirtschaft um 0,3 bzw. 0,2 Prozentpunkte angehoben. Für Japan sagen die IWF-Experten ein Plus von 2,0% (2012) bzw. von 1,7% (2013) voraus.

Die Wirtschaftsleistung in den Staaten der Euro-Zone wird sich laut IWF in 2012 mit -0,3% leicht rückläufig entwickeln und im kommenden Jahr um lediglich 0,9% steigen. Damit bleibt Europa deutlich hinter der Entwicklung in Nordamerika und Japan zurück. Auch Deutschland kann mit einem Plus von 0,6% in 2012 bzw. 1,5% in 2013 nicht an das kräftigere Wachstum aus 2011 anknüpfen (3,0%). Dennoch entwickelt sich die deutsche Wirtschaftsleistung besser als noch zu Jahresbeginn erwartet: In seiner Prognose vom Januar 2012 hatte der IWF für Deutschland in 2012 lediglich ein Wachstum von 0,3% vorausgesagt. Noch etwas optimistischer zeigen sich die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem im April 2012 vorgestellten Frühjahrgutachten: Für das laufende Jahr haben sie ihre Prognose von 0,8% auf 0,9% Wachstum angehoben. 2013 soll das Bruttoinlandsprodukt dann sogar um 2,0% zulegen.

Im ersten Quartal 2012 hat sich bestätigt, dass China in eine Phase geringeren Wachstums eingetreten ist. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt wird sich auf absehbare Zeit unter den starken Zuwachsraten der Vorjahre bewegen, aber mit einem Plus von 8,2% in 2012 und 8,8% in 2013 weiter kräftige Impulse für die Weltwirtschaft aussenden. Mit leicht gebremster Dynamik, aber dennoch deutlich positiv entwickelt sich auch die indische Volkswirtschaft, die 2012 um 6,9% und 2013 um 7,3% wachsen soll.

»WACHSTUMSPOTENZIAL IM VERTEIDIGUNGSSEKTOR – ANHALTENDER MODERNISIERUNGSTREND«

Die weltweiten Verteidigungsausgaben werden nach Berechnungen der Defence-Analysten von IHS Jane's im Jahr 2012 um 1,4% auf rund 1.592 MrdUSD ansteigen, nach 1.570 MrdUSD in 2011. Für 2013 prognostiziert IHS Jane's erneut einen leichten Zuwachs auf rund 1.596 MrdUSD. Kräftige Steigerungen in den Etats verzeichnen 2012 und 2013 neben den großen Schwellenländern auch einige Staaten der Region Mittlerer Osten und Nordafrika (MENA), insbesondere Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Algerien und Kuwait.

In den USA zeigen dagegen die lang diskutierten Sparmaßnahmen im Verteidigungshaushalt erste Wirkung: 2012 soll das Budget von rund 711 MrdUSD im Vorjahr auf 666 MrdUSD sinken. Für 2013 ist nochmals eine leichte Reduzierung auf 657 MrdUSD geplant. Dessen ungeachtet werden die USA weiterhin das Land mit den weltweit höchsten Verteidigungsausgaben bleiben.

Für Europa prognostiziert IHS Jane's in den Jahren 2012 und 2013 überwiegend stagnierende bzw. leicht rückläufige Verteidigungsausgaben. Um die Leistungs- und Einsatzfähigkeit der Bundeswehr nicht zu gefährden, wird sich der deutsche Verteidigungsetat 2012 mit rund 31,8 MrdEUR leicht über Vorjahresniveau bewegen und soll in 2013 auf 32,4 MrdEUR ansteigen.

Für Rheinmetall Defence ergeben sich aufgrund der hohen Technologiekompetenz und modernster Produkte trotz fortbestehender Sparanstrengungen in den westlichen Industriestaaten weiterhin klare Wachstumspotenziale. Gleichzeitig hat Rheinmetall durch seine konsequente Internationalisierungsstrategie die Basis dafür geschaffen, um von den Modernisierungsvorhaben der Streitkräfte befreundeter Staaten verstärkt profitieren zu können.

»WICHTIGE AUTOMOBILMÄRKTE AUF WACHSTUMSKURS«

Die Anfang des Jahres noch vergleichsweise große Skepsis der Konjunkturforscher über die weitere Entwicklung von Weltwirtschaft und Automobilmärkten ist nach den ersten drei Monaten 2012 einer etwas optimistischeren Einschätzung gewichen. Dementsprechend sieht der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) in seinem Lagebericht aus dem April 2012 die wichtigsten Automobilmärkte – mit Ausnahme von Westeuropa – „auf Wachstumskurs“. Vor allem in den Märkten USA, China und Japan stehen die Zeichen wieder auf Expansion. Innerhalb Westeuropas stütze die vergleichsweise gute Entwicklung des deutschen Marktes nach VDA-Einschätzung den Gesamtmarkt.

Der insgesamt wieder gewachsene Optimismus in der Automobilwirtschaft findet auch seine Entsprechung in den Produktionszahlen des ersten Quartals 2012: Nach Berechnungen der Marktforscher von IHS Automotive ist die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 4,4% auf über 20 Mio. Fahrzeuge gestiegen; in der Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan legten die Stückzahlen sogar um 11,3% zu. Ein besonders kräftiges Plus von 49,1% ermittelten die IHS-Experten für Japan. Hier wirkten sich im ersten Quartal 2012 Nachholeffekte aufgrund der Tsunamikatastrophe des Vorjahres sowie staatliche Unterstützungsmaßnahmen aus.

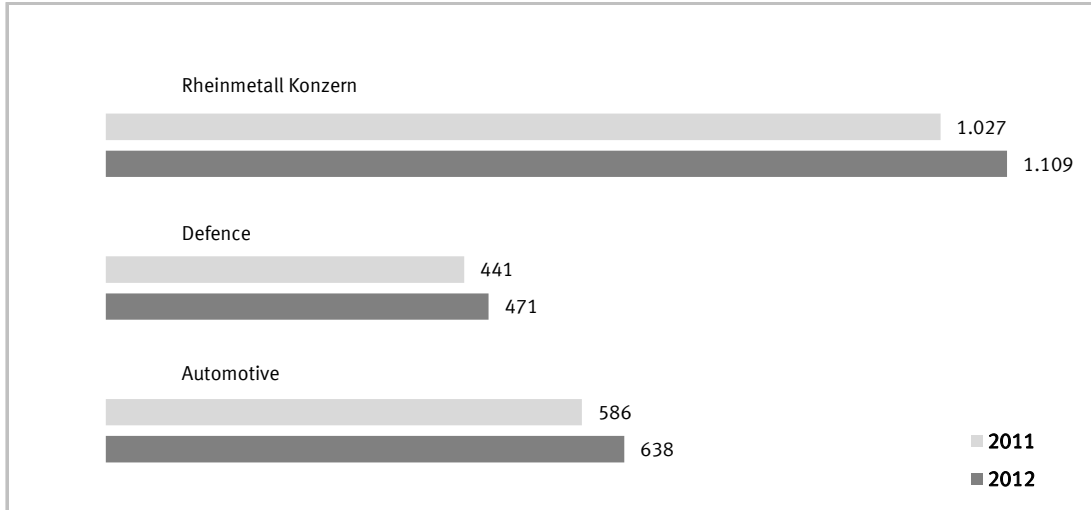
Im NAFTA-Raum, der sich noch immer auf einem Pfad der Erholung nach der schweren Branchenkrise 2008/2009 befindet, entwickelte sich die Automobilproduktion in den ersten drei Monaten 2012 mit einem Zuwachs von 15,2% ausgesprochen dynamisch. Neben den krisenbedingten Nachholeffekten schlug hier vor allem das Anspringen des Konjunkturmotors in den USA positiv zu Buche. Die schlechte Verfassung des westeuropäischen Automobilmarktes spiegelt sich entsprechend deutlich in den Fertigungszahlen des ersten Quartals 2012 wider: Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ging die Produktion um 8,6% zurück. Der deutsche Markt verzeichnete – gemessen an dem starken Vorjahresquartal – mit einem Minus von 4,0% eine relativ robuste Entwicklung.

In China fand die Wiederbelebung der Nachfrage zunächst noch keine Entsprechung in den Fertigungszahlen: Die Produktion lag mit -2,3% unter dem hohen Vorjahresniveau. Nach dem deutlich zweistelligen Wachstum im Vorjahreszeitraum hat sich die Dynamik des indischen Marktes zwar abgeschwächt, gleichwohl befindet sich Indien mit einem Zuwachs von 5,5% im ersten Quartal 2012 weiter auf einem stabilen Wachstumskurs.

Für das Gesamtjahr 2012 prognostizieren die Analysten von IHS Automotive einen Anstieg der weltweiten Automobilproduktion um 5,7% auf rund 79,5 Mio. Fahrzeuge. 2013 soll die Wachstumsdynamik mit 5,9% noch einmal leicht zulegen und zu einer weltweiten Produktion von etwa 84,2 Mio. Fahrzeugen führen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Umsatz 1. Quartal MioEUR



»UMSATZPLUS IM ERSTEN QUARTAL 2012«

Der Rheinmetall-Konzern hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 einen Umsatz von 1.109 MioEUR erzielt und übertrifft damit den Vorjahreswert um 82 MioEUR oder 8%. Zu diesem Wachstum haben beide Unternehmensbereiche beigetragen. Der Umsatz im Defence-Bereich lag mit 471 MioEUR um 30 MioEUR oder 7% über dem Vorjahreswert. Der Unternehmensbereich Automotive übertraf im ersten Quartal 2012 mit Umsatzerlösen von 638 MioEUR den Vorjahreswert um 52 MioEUR oder 9%.

Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes betrug im ersten Quartal 2012 unverändert 72%. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (28%) das europäische Ausland (45%), gefolgt von Asien (11%) und Nordamerika (10%). Im Unternehmensbereich Defence wurden 67% (Vorjahr: 69%) der Umsätze im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Automotive stieg im ersten Quartal 2012 der Anteil der Umsätze mit Kunden im Ausland von 74% auf 77%.

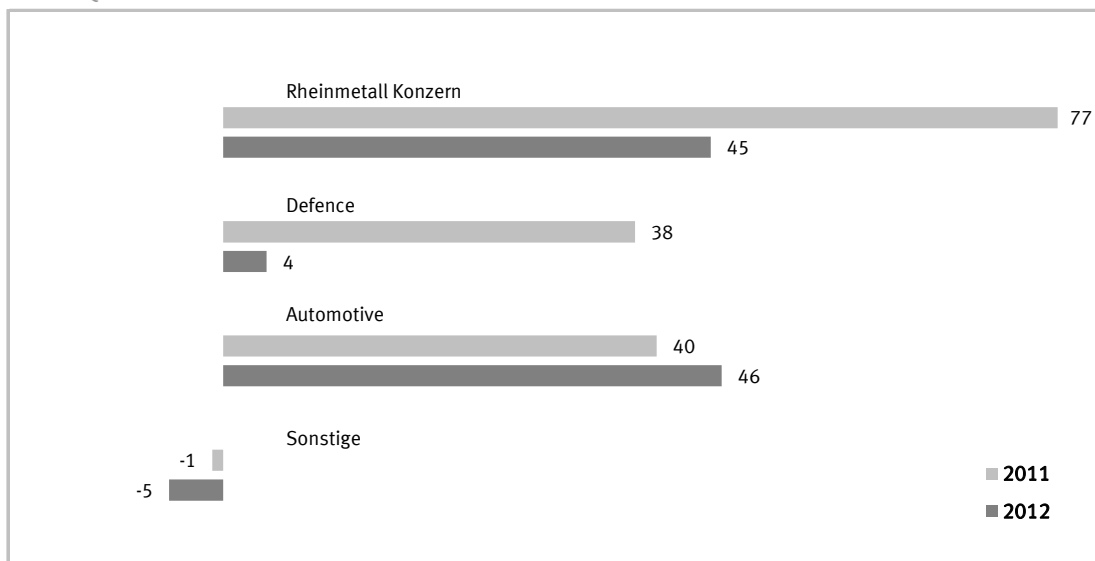
»AUFTRAGSBESTAND KNAPP 5 MRDEUR«

Der Rheinmetall-Konzern weist im ersten Quartal 2012 einen Auftragseingang von 1.073 MioEUR (Vorjahr: 927 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2012 bei 4.939 MioEUR und damit leicht unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence betrug am Quartalsende 4.527 MioEUR (Vorjahr: 4.695 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

»ERGEBNISSE UNTER VORJAHR«

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 32 MioEUR auf 45 MioEUR zurückgegangen. Dabei steht der Ergebnisverbesserung der Automotive-Sparte ein deutlich schwächeres Ergebnis im Defence-Bereich gegenüber. Der Konzernüberschuss belief sich auf 25 MioEUR nach 50 MioEUR im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,70 EUR, im Vergleichs Quartal des Vorjahres waren es 1,26 EUR.

EBIT 1. Quartal MioEUR



»VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR«

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum Stichtag 4.764 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 68 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 31. März 2012 einen Anteil von 48% am Gesamtvermögen, nach 47% zum 31. Dezember 2011. Sie erhöhten sich im Berichtszeitraum um 6 MioEUR auf 2.277 MioEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 74 MioEUR ab, wobei einem Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein deutlicher Rückgang der liquiden Mittel gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote betrug 33% nach 32% zum 31. Dezember 2011. Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 8 MioEUR auf 1.549 MioEUR. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 64 MioEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2011	%	31.03.2012	%
Langfristige Vermögenswerte	2.271	47	2.277	48
Kurzfristige Vermögenswerte	2.561	53	2.487	52
Summe Aktiva	4.832	100	4.764	100
Eigenkapital	1.546	32	1.550	33
Langfristige Verbindlichkeiten	1.557	32	1.549	32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.729	36	1.665	35
Summe Passiva	4.832	100	4.764	100

»INVESTITIONEN LEICHT ÜBER VORJAHR«

Das Investitionsprogramm des Rheinmetall-Konzerns ist von den strategischen und operativen Zielsetzungen für den Ausbau der Positionen in den Absatzmärkten sowie von der Absicherung der Technologiekompetenz bestimmt. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 42 MioEUR investiert. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Investitionsquote von unverändert 3,8%.

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Defence	15	14
Automotive	24	28
Rheinmetall-Konzern	39	42

»MITARBEITER«

Weltweit waren zum 31. März 2012 für Rheinmetall 21.661 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 145 Personen mehr als zum Jahresende 2011. Die Belegschaft – gemessen am Stand zum Jahresende 2011 – sank bei Rheinmetall Defence mit 9.822 Personen um 11 Personen, im Unternehmensbereich Automotive stieg die Belegschaft um 151 Personen an. Von der Gesamtbelegschaft waren 45% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 54% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Mitarbeiter (Kapazitäten)

	31.12.2011	31.03.2011
Defence	9.833	9.822
Automotive	11.548	11.699
Sonstige	135	140
Rheinmetall-Konzern	21.516	21.661

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

Kennzahlen Defence MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung
Umsatz	441	471	30
Auftragseingang	316	432	116
Auftragsbestand (31.03.)	4.695	4.527	-168
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	9.254	9.822	568
EBITDA	57	25	-32
EBIT	38	4	-34
EBT	36	1	-35
EBIT-Rendite	8,7%	0,8%	

»UMSATZWACHSTUM AUS AKQUISITIONEN«

Mit einem Umsatz von 471 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence in den ersten drei Monaten 2012 eine Steigerung um 30 MioEUR oder 7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresumsatz von 441 MioEUR. Dieses Wachstum resultiert ausschließlich aus erstmals einbezogenen Gesellschaften, die im ersten Quartal 2012 den Umsatz – gemessen am Vorjahr – um 70 MioEUR erhöhten. Dabei wirkte sich im Wesentlichen der erstmalige Einbezug der logistischen Fahrzeugsysteme aus dem Gemeinschaftsunternehmen Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) aus. Ohne die erstmals einbezogenen Gesellschaften verzeichnet der Unternehmensbereich Defence einen Umsatzrückgang von 40 MioEUR, der im Wesentlichen aus späteren Abrechnungsmeilensteinen in verschiedenen Projekten resultiert.

»AUFTRAGSEINGANG LEGT DEUTLICH ZU – UNVERÄNDERT HOHER AUFTRAGSBESTAND«

Bei den Neubeauftragungen legte der Defence-Bereich im ersten Quartal 2012 deutlich zu: Gegenüber dem Vorjahreswert von 316 MioEUR stieg der Auftragseingang um 116 MioEUR oder 37% auf 432 MioEUR im ersten Quartal 2012. Der größte Einzelauftrag war mit einem Volumen von 24 MioEUR eine Order für ein Software-Update der Bundeswehr. Mit einem Wert von 4.527 MioEUR blieb der Auftragsbestand zum 31. März 2012 auf einem hohen Niveau. Am Vorjahresstichtag lag er bei 4.695 MioEUR. Der leichte Rückgang um 4% ist im Wesentlichen durch die erwartete Reduzierung der Stückzahlen des neuen Schützenpanzers Puma für die Bundeswehr begründet, die zu einer Korrektur des Auftragsbestands zum 31. Dezember 2011 geführt hatte. Mit einem Volumen von nun rund 1,2 MrdEUR bleibt der Serienauftrag Puma dennoch der größte Einzelposten im Auftragsbestand.

»ERGEBNIS BLEIBT DEUTLICH ZURÜCK«

Der Unternehmensbereich Defence blieb im ersten Quartal 2012 beim Ergebnis erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert zurück: Das ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei 4 MioEUR und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 38 MioEUR. Dieser Ergebnismrückgang erklärt sich aus folgenden Effekten:

- Im EBIT des Vorjahresquartals war ein positiver Sondereffekt von 11 MioEUR enthalten, der sich aus dem Übergang vom Equity-Ansatz zur Vollkonsolidierung bei der erstmals nach dem Mehrheitserwerb vollständig einbezogenen ADS Gesellschaft für aktive Schutzsysteme mbH ergab.
- Die erstmals einbezogenen logistischen Fahrzeuge der RMMV, die 70 MioEUR zum Umsatz des ersten Quartals 2012 beigetragen haben, verzeichneten erwartungsgemäß einen geringen Verlust von 4 MioEUR (davon 2 MioEUR Abschreibungen aus Kaufpreisallokation).
- Die Minderumsätze von 40 MioEUR aus Produktbereichen mit hohen Ergebnisbeiträgen haben zu einem EBIT-Rückgang von 13 MioEUR geführt.
- Veränderungen im Produktmix belasten das Ergebnis mit 6 MioEUR.

Aufholeffekte in der weiteren Ergebnisentwicklung werden im zweiten Halbjahr 2012 erwartet.

»MITARBEITERZUWACHS DURCH INTEGRATION DES STANDORTES WIEN«

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 568 Personen auf eine Belegschaftsstärke von 9.822 Personen. Dieser Zuwachs resultiert alleine aus der vollen Integration des RMMV-Produktionsstandorts in Wien.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung
Umsatz	586	638	52
Auftragseingang	611	641	30
Auftragsbestand (31.03.)	390	412	22
Mitarbeiter, Kapazitäten (31.03.)	10.936	11.699	763
EBITDA	65	72	7
EBIT	40	46	6
EBT	36	42	6
EBIT-Rendite	6,8%	7,2%	

»DEUTLICHES UMSATZWACHSTUM«

Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 mit einem Umsatz von 638 MioEUR einen neuen Quartalsrekord. Der Vorjahreswert von 586 MioEUR wurde um 52 MioEUR oder 9% übertroffen. Vor allem in Folge der hohen Nachfrage nach Produkten, die den Trend zur Verbrauchs- und Abgasreduzierung bedienen, liegt das Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs erneut klar über dem Produktionszuwachs der weltweiten Automobilproduktion, der sich gemessen am Vorjahresquartal auf 4,4% beziffert. Der Heimmarkt Westeuropa mit einem Produktionsrückgang von 8,5% konnte sogar signifikant übertroffen werden.

»JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU«

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten im ersten Quartal 2012 ein Wachstum von 32% auf 94 MioEUR gegenüber 72 MioEUR im Vorjahr. Damit entwickelten sie sich weiterhin deutlich besser als die im ersten Quartal 2012 leicht rückläufige Automobilproduktion in China.

»ERGEBNIS UND PROFITABILITÄT DEUTLICH VERBESSERT«

Mit einem EBIT von 46 MioEUR im ersten Quartal 2012 ist es dem Unternehmensbereich Automotive gelungen, das Vorjahresergebnis von 40 MioEUR um 15% zu verbessern und auch beim Ergebnis einen neuen Bestwert für ein erstes Quartal zu erreichen. Mit dieser, gemessen am Umsatzzuwachs, überproportionalen Ergebnisverbesserung ist eine Renditesteigerung verbunden: Die EBIT-Rendite ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 auf 7,2% gestiegen, nach 6,8% im Vorjahresquartal.

»WACHSTUM FÜHRT ZU KAPAZITÄTSANPASSUNGEN«

Aufgrund des Umsatzwachstums und vor allem der seit Oktober 2011 verstärkten Präsenz in Indien durch die Übernahme der Gleitlager-Aktivitäten der Kirloskar Oil Engines Ltd. ist die Zahl der Mitarbeiter im Unternehmensbereich Automotive gemessen am Vorjahreswert um 7% auf 11.699 Beschäftigte gestiegen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

»EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT«

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdende Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2011 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

PERSPEKTIVEN

»ERWARTUNGEN FÜR DAS GESAMTJAHR BESTÄTIGT«

Rheinmetall erwartet für das laufende Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von rund 4,9 MrdEUR, was einem Wachstum von 8% entspricht. Zu diesem Wachstum werden beide Unternehmensbereiche Automotive und Defence beitragen.

Gestützt durch die globale Automobilkonjunktur geht Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive in 2012 von einem Umsatzwachstum von rund 5% aus. Für den Bereich wird im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatz von leicht über 2,4 MrdEUR erwartet.

Für den Unternehmensbereich Defence geht Rheinmetall bei teilweise leicht rückläufigen Verteidigungsausgaben in Europa und in den USA davon aus, im Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 2,5 MrdEUR zu erreichen. In diesem Prognosewert sind die erstmals ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2012 einzubeziehenden Umsatzanteile der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, die die logistischen Fahrzeuge von MAN betreffen, enthalten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 erwartet Rheinmetall im Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf dem Niveau des Vorjahres. Dieser Erwartung liegt eine etwas schwächere Ergebnisentwicklung im Defence-Bereich zu Grunde; dagegen wird für den Unternehmensbereich Automotive mit einem leicht verbesserten Ergebnis gerechnet.

NACHTRAGSBERICHT

»EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG«

Rheinmetall Defence und das US-Unternehmen General Dynamics Ordnance and Tactical Systems (GD-OTS) haben im April 2012 ihre Aktivitäten im Bereich der Panzermunition in einer transatlantischen Joint-Venture-Gesellschaft gebündelt, der Defense Munitions International (DMI).

Düsseldorf, den 26. April 2012

Klaus Eberhardt

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Herbert Müller

Armin Papperger

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER
RHEINMETALL AG
FÜR DAS 1. QUARTAL 2012

KONZERNBILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2012

Aktiva MioEUR

	31.12.2011	31.03.2012
Immaterielle Vermögenswerte	902	903
Sachanlagen	1.135	1.131
Investment Property	20	20
Beteiligungen	111	114
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	11
Übrige langfristige Vermögenswerte	7	7
Latente Steuern	85	91
Langfristige Vermögenswerte	2.271	2.277
Vorräte	813	897
./. Erhaltene Anzahlungen	-28	-29
	785	868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.027	1.161
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38	47
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	131	118
Ertragsteuerforderungen	16	20
Liquide Mittel	535	250
Zur Veräußerung bestimmte Veräußerungsgruppe	29	23
Kurzfristige Vermögenswerte	2.561	2.487
Summe Aktiva	4.832	4.764

Passiva MioEUR

	31.12.2011	31.03.2012
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	307	307
Übrige Rücklagen	843	1.039
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	213	27
Eigene Aktien	-55	-63
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.409	1.411
Anteile anderer Gesellschafter	137	139
Eigenkapital	1.546	1.550
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	729	760
Übrige langfristige Rückstellungen	93	84
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	620	610
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	34	17
Latente Steuern	81	78
Langfristige Verbindlichkeiten	1.557	1.549
Kurzfristige Rückstellungen	371	417
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	45	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	667	601
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	578	537
Ertragsteuerverpflichtungen	46	49
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	22	17
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.729	1.665
Summe Passiva	4.832	4.764

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	1.027	1.109
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	80	62
Gesamtleistung	1.107	1.171
Sonstige betriebliche Erträge	28	23
Materialaufwand	552	609
Personalaufwand	322	349
Abschreibungen	44	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	146	144
Betriebliches Ergebnis	71	44
Zinsergebnis ¹⁾	-14	-12
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	6	1
Finanzergebnis	-8	-11
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	63	33
Ertragsteuern	-13	-8
Konzern-Jahresüberschuss	50	25
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	2	-2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	48	27
Ergebnis je Aktie	1,26 EUR	0,70 EUR
EBITDA	121	93
EBIT	77	45

¹⁾ davon Zinsaufwand: 14 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 3 MioEUR (Vorjahr: 2 MioEUR)

GESAMTERGEBNIS

MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Konzern-Jahresüberschuss	50	25
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	24	-26
Unterschied aus Währungsumrechnung	-29	4
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	3	9
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	-2	-13
Gesamtergebnis	48	12
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-4	2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	52	10

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Liquide Mittel 01.01.	629	535
Konzern-Jahresüberschuss	50	25
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	44	48
Veränderung Pensionsrückstellungen	-7	-6
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	87	67
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-347	-251
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-260	-184
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-39	-42
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	1	0
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-52	-40
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	0	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-90	-82
Kapitalzuführungen Fremder	2	-
Kauf eigener Aktien	-1	-8
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2	5
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-79	-16
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-76	-19
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel	-426	-285
Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	-3	0
Veränderung der Liquiden Mittel insgesamt	-429	-285
Liquide Mittel 31.03.	200	250

¹⁾ darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: 13 MioEUR (Vorjahr: 7 MioEUR)

darin enthalten: Zahlungssaldo Zinsen: 1 MioEUR (Vorjahr: 4 MioEUR)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2010 / 1. Januar 2011	101	304	592	60	99	159	162	-52	1.266	89	1.355
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	48	-	48	2	50
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	24	-24	4	-20	-	-	4	-6	-2
Gesamtergebnis	-	-	24	-24	4	-20	48	-	52	-4	48
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-1	-	-	-	-	-	-1	16	15
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	162	-	-	-	-162	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1	-	-1
Stand 31. März 2011	101	304	777	36	103	139	48	-53	1.316	101	1.417
Stand 31. Dezember 2011 / 1. Januar 2012	101	307	710	56	77	133	213	-55	1.409	137	1.546
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	27	-	27	-2	25
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-26	3	6	9	-	-	-17	4	-13
Gesamtergebnis	-	-	-26	3	6	9	27	-	10	2	12
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	213	-	-	-	-213	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-8	-8	-	-8
Stand 31. März 2012	101	307	897	59	83	142	27	-63	1.411	139	1.550

KONZERNANHANG

»ALLGEMEINE GRUNDLAGEN«

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 ist grundsätzlich der geänderte IAS 12 „Ertragsteuern“ verpflichtend anzuwenden. Da die Übernahme der Änderung in das EU-Recht noch aussteht, ist im Konzernzwischenabschluss keine Anwendung des geänderten Standards erfolgt. Aus der zukünftigen Anwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns. Die Änderung des IAS 12 bezieht sich auf die Bewertung latenter Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden. Die bisherige Bewertung der latenten Steuern für diese Vermögenswerte hängt davon ab, ob das Unternehmen die Realisierung des Buchwerts durch Nutzung oder durch Veräußerung beabsichtigt. Die neue Regelung unterstellt die widerlegbare Vermutung der Realisierung durch Veräußerung des Vermögenswerts.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

»SCHÄTZUNGEN«

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,75% (31. Dezember 2011: 5,25%) sowie für die wesentlichen ausländischen Pensionsrückstellungen in der Schweiz von unverändert 2,25% – 2,30% verwendet. Der Rückgang des Zinssatzes im Inland führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

»KONSOLIDIERUNGSKREIS«

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. In den ersten drei Monaten 2012 sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen zwei Gesellschaften durch Gründungen im Ausland zugegangen.

»ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE UND DAZUGEHÖRIGE VERBINDLICHKEITEN«

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene Veräußerungsgruppe und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten betreffen den zum Unternehmensbereich Defence gehörenden Teilbereich unbemannte Flugsysteme am Standort Bremen, der zukünftig gemeinsam mit Cassidian, einer Division des EADS-Konzerns, fortgeführt werden soll. Hierzu werden die Rheinmetall-Aktivitäten des Bereichs unbemannter Flugsysteme auf die im Dezember 2011 gegründete Gesellschaft Rheinmetall Airborne Systems GmbH, Bremen, verlagert und anschließend 51% der Anteile an dieser Gesellschaft an Cassidian veräußert. Die geplanten Transaktionen sollen nach Vorlage aller notwendigen Zustimmungen und kartellrechtlicher Genehmigungen bis Mitte des laufenden Jahres vollzogen werden.

»EIGENE AKTIEN«

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis 10. Mai 2015 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. Zum 31. März 2012 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.547.842 (Vorjahr: 1.313.223; 31. Dezember 2011: 1.350.842) mit Anschaffungskosten von insgesamt 63 MioEUR (Vorjahr: 53 MioEUR; 31. Dezember 2011: 55 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 197.000 Aktien mit Anschaffungskosten von 8 MioEUR erworben.

»VERGÜTUNG IN AKTIEN«

Der Rheinmetall Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2012 haben die Teilnehmer des Incentive Programms für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 163.063 Aktien erhalten (Vorjahr: 1. April 2011 für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt 105.638 Aktien).

»AKTIENKAUFPROGRAMM FÜR MITARBEITER«

Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern des Rheinmetall-Konzerns in Deutschland und im europäischen Ausland zu vergünstigten Bedingungen zum Kauf angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben.

»ERGEBNIS JE AKTIE«

Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand eigener Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt worden.

MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	48	27
Gewichtete Anzahl der Aktien	38,31 Mio Stück	38,10 Mio Stück
Ergebnis je Aktie	1,26 EUR	0,70 EUR

»BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN«

Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Defence und Automotive. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen entfällt im Wesentlichen auf Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern an die Projektgesellschaften, auf erbrachte Leistungen im Rahmen von Fertigungsaufträgen mit Projektgesellschaften des Unternehmensbereichs Defence sowie auf Umsatzerlöse aus Serviceleistungen mit dem Public-Private-Partnership-Modell der Heeresinstandsetzung im Unternehmensbereich Defence. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen von unverändert 6 MioEUR enthalten. Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	31.12.2011	31.03.2012
Joint Ventures	28	36	5	3	-16	-22
Assoziierte Unternehmen	2	1	2	2	32	18
	30	37	7	5	16	-4

Zwischen einer Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG und der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Mitglied des Vorstands der Rheinmetall AG, ist und deren Geschäftsführung durch eine Herrn Armin Papperger nahestehende Person wahrgenommen wird, bestehen Geschäftsbeziehungen. Die PL Elektronik GmbH erbringt Entwicklungsleistungen und übernimmt die auftragsbezogene Fertigung und Lieferung von elektrischen Anzündern. Die Geschäfte werden zu unter fremden Dritten marktüblichen Bedingungen ausgeführt. Das im ersten Quartal 2012 in Anspruch genommene Leistungsvolumen beträgt 0 MioEUR.

»SEGMENTBERICHTERSTATTUNG«

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Es gibt keine Änderung hinsichtlich der Segmentabgrenzung und der Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Außenumsatz	441	471	586	638	-	-	1.027	1.109
Abschreibungen	19	21	25	26	0	1	44	48
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	-	0	-	-	-	0
EBIT	38	4	40	46	-1	-5	77	45

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
EBIT		
EBIT der Segmente	78	50
Sonstige Bereiche	0	-2
Konsolidierung	-1	-3
EBIT Konzern	77	45
Zinsergebnis Konzern	-14	-12
EBT Konzern	63	33

TERMINE

27. APRIL 2012

Bericht über das 1. Quartal 2012

15. MAI 2012

Ordentliche Hauptversammlung

10. AUGUST 2012

Bericht über das 2. Quartal 2012

9. NOVEMBER 2012

Bericht über das 3. Quartal 2012

IMPRESSUM

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2012

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller | Armin Papperger

Unternehmenskommunikation | Peter Rücker
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Platz 1 | 40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

